

Säugetierschutz

Nr. 9/1979



IN MEMORIAM

Georges Dennler
de La Tour
d'Auvergne

1890—1978

Arkadij
Aleksandrowitsch
Sludskij

1912—1978

Georges Dennler de La Tour d' Auvergne †

Der Ehren-Präsident der Europäischen Gesellschaft für Säugetierschutz und international hoch geachtete Naturschutz-Pionier Professor Dr. med. Dr. sci. Georges Dennler de La Tour d' Auvergne ist am 25. Dezember 1978 im 89. Lebensjahr in Laprida, Provinz Buenos Aires, sanft entschlafen. Auf Grund seines seit Jahren angeschlagenen Gesundheitszustandes mußte mit dieser Nachricht zwar immer gerechnet werden; doch als sie kam, kam sie plötzlich und erfüllte uns mit tiefem Schmerz.

Nur wenige Menschen haben wie er durch drei Viertel eines Jahrhunderts für den Naturschutz gekämpft und gelitten.

Georges Dennler de La Tour wurde am 15. Juni 1890 in Frankreich geboren. Sein Vater und seine Vorfahren väterlicherseits auf fünf Generationen zurück waren Ärzte. Der erste in dieser Reihe, Zeitgenosse Buffons, war ein Schweizer Revolutionär, der in Wien studiert hatte, sich dann in Langental (Schweiz), seinem Geburtsort und heute noch Familiensitz der Dennler, niederließ, aber ständig rebellierte. Als die französische Revolution ausbrach, wanderte er nach Paris aus und bekam von der französischen Revolutionsregierung ein Diplom, um als Arzt in Frankreich zu praktizieren.

Mütterlicherseits entstammt GDT uraltem französischem Adel, der Familie De La Tour d' Auvergne, welche Prinzen, Herzöge, Marquis und Barone stellte und mit dem französischen Königshaus eng verflochten war. Sitz dieser

Familie ist das Schloß in Puys de Dôme in der Auvergne, welches seit dem Jahre 970 niemals zerstört wurde. Deshalb besitzt die Familie auch einen ununterbrochenen Stammbaum im Kirchenarchiv der Schloßkapelle ab 970. Familie und Stammschloß feierten - 970 - 1970 - die Tausendjahrfeier!

Arzt aus Berufung und als Beruf, Arzt auch im übertragenen Sinne, wurde GDT, Dr. der Medizin, Dr. der Naturwissenschaften, ein unerschrockener Helfer im Kampf gegen Bedrohung und Vernichtung der Natur, ein Vorkämpfer des Naturschutzes, ein Rebell gegen die Dummheit und Ahnungslosigkeit Vieler und gegen die Gewinnsucht Einzelner - ein großer Naturforscher, Gelehrter und Lehrer!

Während der Studien- und Assistentenjahre unternahm GDT Reisen durch ganz Europa, wobei er mit vielen zoologischen Forschungsstätten und Gelehrten in Berührung kam, so zum Beispiel mit Ernst Haeckel in Jena, durch den er auch Dr. Gustav Fischer kennenlernte. Ein halbes Jahrhundert später ist dann in dem nach Stuttgart verlegten Gustav Fischer Verlag aus der Feder Dennler de La Tours das Geleitwort zu Kirks "Säugetierschutz" (Stuttgart 1968) erschienen.

Er hatte das Glück, Größen wie Déjerine (Paris), von Monakow und Arnold Lang (Zürich), Greppin (Solothurn), Wagner v. Jauregg (Wien), Edinger (Frankfurt), Mezzadroli (Bologna) und Bechterew (Moskau) zu seinen Lehrern zu zählen und einigen von ihnen als Assistent dienen zu dürfen. Im ersten Weltkrieg war er als Arzt im französischen und später, auf Anforderung Bechterews, im russisch-zaristischen Heer.

Dreimal verwundet, hatte er ständig an den Folgen eines Bauchschusses zu leiden.

Ab 1919 finden wir GDT in Frankfurt am Senckenbergianum, in Indochina, im Kongo und in anderen Teilen Westafrikas, im Jahre 1928 dann im Chaco. Südamerika hielt ihn fest, um gemeinsam mit Prof. Dr. Hugo Salomon in Argentinien den Naturschutz aufzubauen, damals dort noch völliges Neuland.

GDT war Präsident und Direktor verschiedener wichtiger Naturschutzeinrichtungen Südamerikas; seit Gründung der Internationalen Union für Naturschutz (UIPN, später UICN) Mitarbeiter in den vordersten Linien.

Als Kenner des Sumpfbibers (*Nutria*) bereiste er in den frühen dreißiger Jahren auf Einladung von Prof. Shitkov (Moskau) große Teile der Sowjetunion, um zu ermitteln, wo diese südamerikanischen Pelztiere am besten angesiedelt werden konnten. Seine Expertise legte den Grund zu den späteren Freilandzuchten, die heute einen höchst bedeutenden wirtschaftlichen Faktor bilden.

Seine Erfahrungen aus Reisen im westlichen Afrika, die sich fast über ein halbes Jahrhundert erstreckten, fanden ihren Niederschlag in seinem Buch "Wild und Wildschutzgebiete Westafrikas" (Buenos Aires 1957).

Dem internationalen Naturschutz gilt sein dem Andenken an Prof. Dr. Hugo Salomon gewidmetes viersprachiges Werk "Weltnaturschutz" (Buenos Aires 1957, 545 Seiten mit vielen Abb. und Karten). Ein Werk von hohem Rang!

Diese Bücher, wie auch sein "Vogel-ABC" für Grundschulen (Buenos Aires 1959) und viele andere Arbeiten hat GDT mit eigenen oftmals köstlichen Zeichnungen illustriert. Dieses künstlerische Talent ist offenbar ein Erbe jenes Georges de La Tour (1593 - 1652), eines direkten Vorfahren unseres GDT und berühmten französischen Malers; dessen Bild "Le nouveau-né" (im Museum Rennes) 1966 auf einer französischen Briefmarke reproduziert wurde.

Bilder argentinischer Vögel, gezeichnet von GDT, dienten dagegen der argentinischen Post als Vorlagen für die Pro-Infancia-Marken 1967.

Im Jahre 1951 gab er in seiner Eröffnungsansprache zur Wildschutzwoche in Santiago de Chile zum ersten Male eine klare Formulierung vom "anthropogenen ökologischen Gleichgewicht" im Gegensatz zu dem so oft strapazierten "natürlichen Gleichgewicht" (vgl. sein Geleitwort in Gustav Kirk, "Säugetierschutz" (Theriophylaxe) Stuttgart 1968, und die dort angeführte Literatur). Das Jahr 1953 brachte ihm besondere Anerkennung durch die Verleihung des Pan American Award for Conservation Education.

Viele weitere interessante Einzelheiten aus seinem Leben, Ergebnisse der Jahrzehnte langen Arbeit GDTs findet der interessierte Leser in meinem zu seinem 80. Geburtstag erschienenen Beitrag:

"Georges Dennler de La Tour 80 Jahre" in "Säugetierkundliche Mitteilungen", BLV-Verlagsgesellschaft München, 18 Jhg., Heft 3, Seiten 281 - 283, Juli 1970.

Mit den Schlußworten dieses Beitrages will ich hier ebenfalls schließen:

"Dr. Georges Dennler de La Tour hat den Boden für kommende Generationen bereitet, die an seinem Lebenswerk weiterarbeiten werden."

Gustav Kirk
Hohenbüchen
Ludwig-Menge-Str. 1

D - 3223 Delligsen 1